

Willenserklärung des Kreistages Märkisch-Oderland

Wir, die Mitglieder des Kreistages Märkisch-Oderland, treten entschieden gegen Gewalt, Fremdenfeindlichkeit, Rassismus, extremistische und rechtsradikale Tendenzen auf.

Als gewählte Vertreter der Einwohner unseres Kreises sind wir dem friedlichen Wohl aller Bürger und Gäste verpflichtet. Wir wollen gewaltfreie Städte und Gemeinden, eine enge Nachbarschaft zu Republik Polen im beiderseitigen Interesse, Gastfreundschaft und damit gute Bedingungen für Investoren. Wir wollen Touristen aus aller Welt, die ohne Furcht die Schönheit – auch unseres Heimatkreises – genießen können.

Wir sind daran interessiert, dass sich ausländische Mitbürgerinnen und Mitbürger in unsere Gemeinschaft integrieren.

Mit dieser Erklärung schließen wir uns den Inhalten und Zielen der deutschlandweiten Bündnisse für Zivilcourage und Toleranz gegen Fremdenfeindlichkeit und Gewalt an. Wir setzen uns für ein demokratisches und humanistisches Gemeinwesen ein und motivieren unsere Mitbürger, das Leben in unserem Kreis so zu gestalten, dass Hass und Gewalt, Fremdenfeindlichkeit, Rassismus, extremistisches oder faschistisches Gedankengut keinen Nährboden finden.

Es gibt bereits zahlreiche erfolgreich arbeitende Gruppen, Gemeinschaften und Vereine im Landkreis, in Städten und Gemeinden, in Parteien, in Bildungs- und Kultureinrichtungen, in Kirchen und in Unternehmen. Es gibt Maßnahmen und Aktionen, die zum Teil nebeneinander arbeiten; es gibt Überschneidungen und es gehen Informationen verloren. Deshalb besteht die Notwendigkeit, Initiativen und damit auch finanzielle Möglichkeiten zu bündeln und zu vernetzen, wie dies bereits in Ansätzen durch das „Netzwerk für Toleranz und Integration“ geschieht. Diese Vernetzung sollte in Zusammenarbeit mit der Ausländerbeauftragten des Landkreises Märkisch-Oderland erfolgen.

Wir erhoffen uns von dieser Arbeit auch eine größere öffentliche Wahrnehmung der alltäglichen Arbeit der vorhandenen Initiativen.

Eine Sammlung entsprechender Informationen und die Benennung von Ansprechpartnern kann diesem Anliegen dienen und ist kurzfristig in Zuständigkeit der Ausländerbeauftragten in Zusammenarbeit mit dem „Netzwerk für Toleranz und Integration“ zu erstellen.

Durch die vom Kreistag beschlossenen Maßnahmen, wie der Förderung des Aufenthalts von Schülerinnen und Schülern im Ausland, die Förderung von deutsch-polnischen Partnerschaften an kreisgeleiteten Schulen, aber auch dem Überdenken der Strukturen und Schwerpunktsetzung in der Jugendarbeit bieten wir eine gute Grundlage, rechtsradikalen Tendenzen keine Chance in unserem Landkreis zu geben. Zivilcourage ist für uns das öffentliche Bekenntnis zu unserer Demokratie, Zivilcourage ist für uns die Bereitschaft, durch eigenen Einsatz für unser Gemeinwesen und für die Unantastbarkeit der Freiheit und Würde jedes Menschen einzustehen.

Seelow, 06.06.2001